Ein Reiseziel für jeden Taucher

Die unbekannte Welt der Ostsee

von Jan Langmaack

Ein Einsiedlerkrebs in dem Gehäuse einer Wellhornschnecke. Sie kommen in der westlichen Ostsee recht häufig vor.

Die farbenfrohe Seedahlie zieht sich zum Schutz zusammen

Ein gut getarnter Steinbutt auf einer Miesmuschelbank

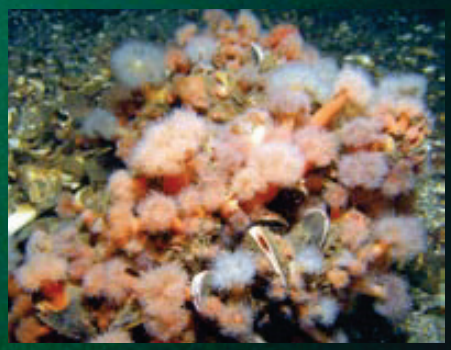
Ein Seeskorpion zwischen Seedahlien und Schwämmen.

Heutzutage gibt es keinen Tag, an dem in den Nachrichten nicht von der Finanzkrise berichtet wird. Immer neue Berichte über Entlassungen, Kurzarbeit und finanzielle Kürzungen zwingen viele Menschen dazu, sich hinsichtlich ihrer Urlaubsplanung umzudisponieren. Dieses betrifft auch die Taucherinnen und Taucher.
Die Planung des jährlichen Tauchurlaubes, immer ein einmaliges Erlebnis, steht bevor. Reisekataloge liegen auf dem Tisch mit blauem Wasser, Korallen und beeindruckenden Farben. Unterwasserfotos aus der Karibik, dem Roten Meer, Mikronesien und vielen weiteren Tauchgebieten verzaubern schon beim Durchblättern, doch spätestens bei den Preisen stockt der Atem. Angesichts der Tatsache, dass die Familie auch noch mitfahren soll, ist das Budget schnell erschöpft. Leichte Frustration und Resignation macht sich breit. Was soll man tun, wo soll man hin und was kann man sich leisten? Jetzt stellt sich die Frage: Muss es immer die Ferne sein, die uns das bietet, wonach wir uns sehnen? Traumhaftes Tauchen mit bunten Fischen, Korallen und zahlreichen Farben, Wracks und vielen anderen Highlights finden wir in einem immer noch völlig unterschätzten Meer vor unserer Haustür, der Ostsee.
Warum es nicht immer die Karibik sein muss wird im Folgenden genauer beleuchtet, aber vorweg ein paar grundlegende Informationen zur Ostsee. Es handelt sich dabei um das jüngste Meer auf der Welt, welches in der heutigen Form gerade einmal etwas mehr als 4000 Jahre existiert. Sie ist ein Brackwassermeer ohne Gezeiten und wegen ihrer durchschnittlichen Tiefe von gerade einmal 52 Metern ideal für den Tauchsport geeignet. Ihre einzige Verbindung zu den salzhaltigen Weltmeeren besteht über das Kattegat vor Norwegen. Somit ist es nicht verwunderlich, dass der Salzgehalt in der Ostsee schwankend ist. Im nördlichen Dänemark ähnelt der Salzgehalt mit 25 bis 30 Promill noch in etwa denen der Weltmeere. In östlichen Bereichen an der russisch-finnischen Grenze ist der Salzgehalt deutlich geringer und mit etwa 3 Promill schon eher einem Süßwassersee ähnlicher als einem salzhaltigem Meer. Aufgrund dieser Gegebenheiten können in der Ostsee in manchen Regionen auch limnische, also Süßwasserarten angetroffen werden. Diese Salzgehaltschwankungen lassen sich auch beim Tauchen hinsichtlich der Artenvielfalt gut beobachten. In den salzhaltigen Gebieten der Ostsee ist sie deutlich höher als in den östlichen Bereichen. So sind z.B. vor Rügen kaum noch Seesterne anzutreffen, die an der schleswig-holsteinischen Küste eine Selbstverständlichkeit darstellen. Das macht die Ostsee aber nicht uninteressanter, ganz im Gegenteil, denn durch die Aussüßung werden auch hier schon in den Mündungsregionen Süßwasserarten angetroffen. Neobiota sind in der Ostsee z.B. mit der Wollhandkrabbe oder der amerikanischen Rippenqualle auch zahlreichen Tauchplätze vorhanden.

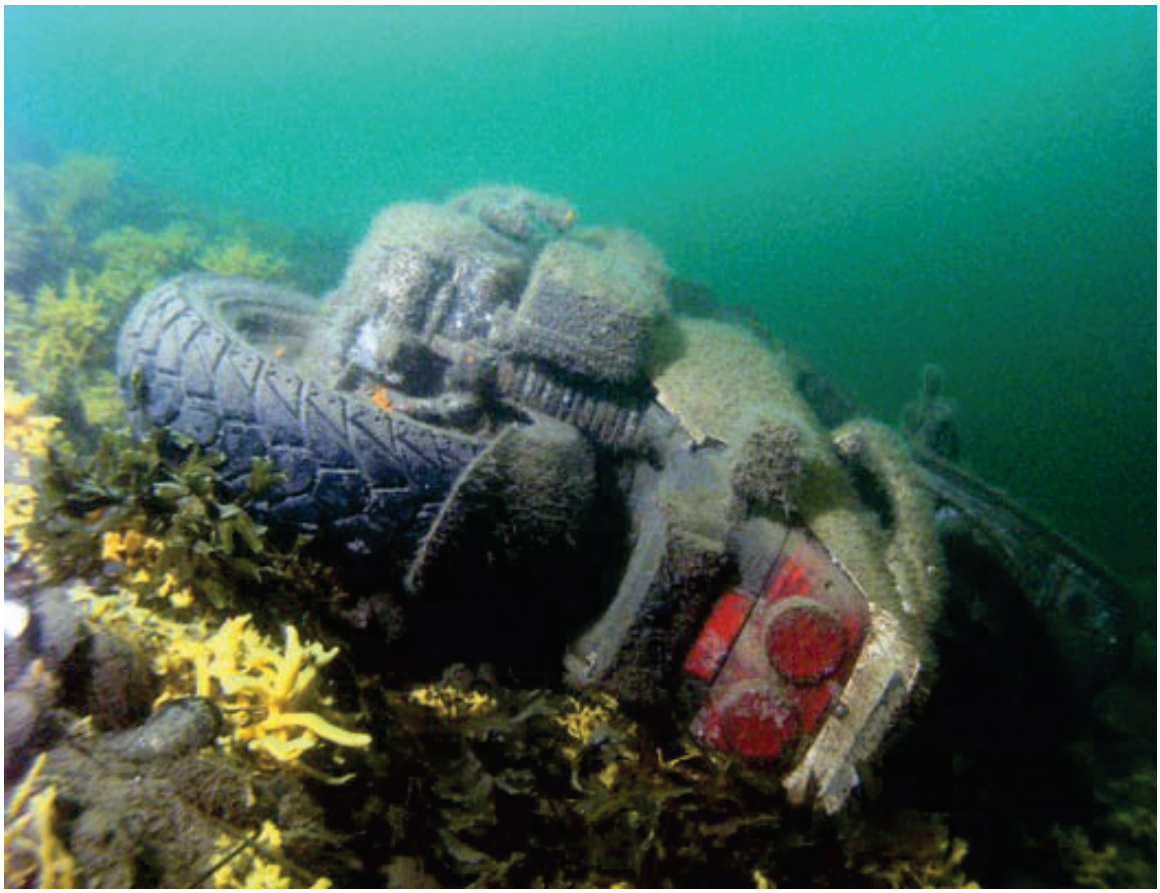
Ein paar allgemeine Informationen zum Tauchen in der Ostsee: Man benötigt keine besondere Tauchausrüstung. Es sollte aus Sicherheitsgründen dazu tendiert werden, zwei getrennte erste Stufen zu verwenden die zudem noch kaltwassertauglich sind. Die Boje mit der Alphaflagge muss bei jedem Tauchgang mitgeführt werden. Eine Lampe empfiehlt sich nicht nur für die größeren Tiefen, in denen das Sonnenlicht teilweise nur spärlich dem Taucher den Weg weist, sondern um genauso wie in der Karibik auch in geringeren Tiefen die Farben zum Vorschein zu bringen. Ein Messer sollte immer mitgeführt werden, denn Angelschnüre lassen sich nur schwer unter Wasser erkennen. Zu bedenken ist auch, dass in größeren Tiefen der Ostsee im Sommer Sprungschichten vorhanden sind, die die Oberflächenwassertemperatur von über 20 Grad um mehr als die Hälfte reduzieren können. Mit der richtigen Ausrüstung ist das aber alles kein Problem. Wie schon erwähnt, ist die Ostsee ein Meer ohne Gezeiten; trotzdem lassen sich in einigen Gebieten der westlichen Ostsee die Auswirkungen der Gezeiten der Nordsee spüren. Es gibt daher sehr strömungsexponierte Tauchplätze. Dort ist es unerlässlich, dass im Vorfeld Informationen zum Verlauf und Stärke der Strömungen eingeholt werden. Es gibt aber neben den strömungsexponierten Stellen gerade in Buchten und Förden ein großes Angebot an strömungsfreien Tauchplätzen, die für unerfahrene Taucher ein ideales Tauchgebiet darstellen. Für Wracktauchgänge oder Tauchgänge an Steilwänden sollte über das zusätzliche Mitführen einer Dekoboje mit Reel bzw. Spool aus Sicherheitsgründen nachgedacht werden.
Das Einzigartige, was die Ostsee ausmacht und als wirkliche Tauchreisealternative zu den südlichen Gebieten, wird anhand unterschiedlicher Tauchcharaktere deutlich.

Seeskorpione sind gut getarnt und häufig nachts unterwegs

Fadenschnecken sind nur ein kleiner Teil der marinen Nacktschnecken, die in der Ostsee vorkommen



Seenelken sind häufig an strömungsexponierten Hartsubstraten in großer Fülle anzutreffen



Der Wracktaucher, ein Taucher der auf Altmetall steht und den Reiz darin sieht, geschichtliche Ereignisse unter Wasser „live“ mitzuerleben. Für ihn ist die Ostsee ein perfektes Reiseziel. Zahlreiche Kriegsschiffe aus den Weltkriegen, U-Boote und viele weitere Wracks liegen in günstig zu betauchenden Tiefen (0 bis 50 m) und sind auch mit kleinen Schlauchbooten schnell zu erreichen. Die Wracks, die teilweise noch komplett erhalten auf dem Meeresboden stehen, spiegeln eine Mystik wider, die in jedem Wracktaucher eine Menge Endorphine freisetzen wird. Die typische grünliche Färbung des Ostseewassers, zurückzuführen auf das starke Phytoplanktonvorkommens und die Sichtweiten, die zwischen 3 und 30 m schwanken können, lassen einen die Geschichte des Untergangs viel stärker nacherleben als es in tropischen Gewässern mit 50 m Sichtweiten möglich wäre. Das größte Wrack Nordeuropas, die Fu Shan Hai, liegt ebenfalls in der Ostsee.

Kommen wir zum 2. Tauchcharakter, dem Unterwasserfotografen. Auch hier hat die Ostsee einiges zu bieten. Es ist erwähnenswert, dass in der Ostsee viele Schwebeteilchen vorkommen. Weitwinkelfotografie ist daher gerade in diesem Gewässer mit einiger Übung verbunden. Die Makrofotografie gelingt allerdings eigentlich jedem auf Anhieb und genau hier hat die Ostsee mehr zu bieten als viele es sich vorstellen können. Marine Nacktschnecken, eines der Traummotive der karibischen Meere, sind in der Ostsee durchaus vertreten. Aber auch viele weitere Lebensformen, die farblich hervorstechen. Wer aber doch lieber in der Weitwinkelfotografie seine Urlaubserlebnisse festhalten möchte, findet mit großen Seegraswiesen, Miesmuschelbänken oder auch schön bewachsenen Steinen und Steilwänden in der Ostsee das passende Motiv. So sind z.B. auch biologische Highlights wie die weltweit einzige schwimmende Gehäuseschnecke, die Kugelschnecke (Akera bullata), in der Ostsee anzutreffen.

Eine der vielen Buchten in der Ostsee, in der auch für Anfänger gut betauchbare Plätze zu finden sind.

Ein Taucher macht sich fertig für einen Bootstauchgang.

Der dritte Tauchcharakter, der reine Urlaubstaucher, der lieber das warme Wasser mag, findet im Spätsommer in der Ostsee bis in eine Wassertiefe von 10m durchaus Temperaturen von bis zu 22 Grad. In diesen Tiefen kann eine Vielzahl von Seegraswiesen oder künstliche Riffe erkundet werden, die nicht nur zahlreiche Jungfischschwärme zu bieten haben, sondern auch mit vielen Garnelen und Nacktschnecken richtig auftrumpfen. Aber auch die Manteltiere sind hier stark vertreten. Zwischen ihnen sind dann auch öfters See- und Grasnadeln zu finden, die mit den Seepferdchen verwandt sind.

Der vierte Tauchcharakter, der Nachttaucher hat in der Ostsee viele interessante Tauchplätze, die auf ihn warten. Aale, Seeskorpione und vor allem zahlreiche Dorsche, die an manchen Stellen auch nachts in großen Schwärmen vorkommen, sind nur wenige von den Tieren, die häufig nachts anzutreffen sind. Hinzu kommt die Möglichkeit, hautnah das Phänomen des Meeresleuchtens zu entdecken.

Alle anderen Tauchcharaktere, die bislang nicht direkt angesprochen wurden, oder die sich in der obigen Einteilung nicht wiederfinden, sollten hier trotzdem weiter lesen, denn auch für Sie hat die Ostsee mehr als genug zu bieten.

Auch die unterschiedlichen Jahreszeiten bieten jedem Taucher etwas. Im Winter weist die Ostsee mit über 30 m tropische Sichtweiten auf, die jedoch eher von Trockentauchern geschätzt werden. Zahlreiche Rippenquallen gelangen durch das salzhaltige und sauerstoffreiche Wasser der Nordsee in die Ostsee und verzaubern mit ihrem Farbenspiel im Sonnenlicht oder Licht der Tauchlampe.

Das was das Tauchen im Winter einzigartig macht, sind nicht nur die Sichtverhältnisse, es ist das schon erwähnte Meeresleuchten. Der eine oder andere hat davon schon einmal gehört, aber wer hat es schon erlebt, wenn das Wasser anfängt zu leuchten in einem blau-grünen Licht und das stockdunkle Wasser plötzlich so hell wird, dass die Konturen des eigenen Körpers und das seines Tauchpartners zu erkennen sind?! Nachttauchgänge sind dann auch ohne Lampen möglich und nur mit Hilfe von Handbewegungen erscheint der Ostseeboden hell vor einem.

Tauchgänge im Frühjahr haben wiederum eine ganz andere Besonderheit. In dieser Zeit kommen die Seehasen aus den größeren Tiefen der Ostsee um ihre Eiablage vorzubereiten. Die eher rundlich wirkenden Fische sind recht zutraulich und lassen sich gerne beobachten, wie z.B. die männlichen Tiere die Brutpflege betreiben.

Der Sommer bietet hingegen viel Jungfisch und lässt die Schönheiten der Seegraswiesen rich-

tig zum Vorschein kommen. Viele junge Muscheln und Krebstiere begleiten einen zwischen zahlreichen Seesternen bei den Tauchgängen. Auch einige Ohrenquallen sind vorhanden und vereinzelnd lässt sich die Schönheit einer Nesselqualle erblicken.

Im Herbst sind die Wassertemperaturen meist noch deutlich höher als die Außentemperaturen und eine große Anzahl Nesseltiere besiedelt langsam wieder die flacheren Wassertiefen, in denen sie im Sommer teilweise kaum anzutreffen waren. Auch viele der nachtaktiven Raubfische, die Meerforellen, werden wieder verstärkt an den Küsten gesehen und auch vereinzelt Ostseekalmare.

Nachdem die unterschiedlichen Tauchcharaktere und Jahreszeiten die Vorzüge der Ostsee klar herausgestellt haben, bleibt die Frage offen, wo die schönsten Tauchplätze und Tauchgebiete in der Ostsee sind. Im Rahmen dieses Artikels wird näher auf ein Tauchgebiet in Dänemark eingegangen, welches schon einen großen Bekanntheitsgrad bei den Ostseetauchern genießt.

Seedahlien und Schwämme besiedeln einen großen Stein.

Das Tauchgebiet um Kolding stellt eines der vielseitigsten und artenreichsten der Ostsee dar. Traumhaftes Steilwand- und Strömungstauchen mit einer atemberaubenden Artenvielfalt lässt Taucher aus ganz Europa hierher kommen. Ein Tauchgebiet um Middelfart, am Ausgang des Kolding Fjord, das eine der Verbindungen zwischen Kattegat und zentraler Ostsee mit dem kleinen Belt darstellt, ist durch seine geringe Breite zugleich die schmalste Verbindung. Diese Besonderheit macht dieses Tauchgebiet so einmalig. Wunderschöne Tauchplätze reihen sich dicht an dicht und auch die logistische Versorgung und Anbindung über Wasser ist in diesem Gebiet für Taucher ideal.

Zwei Campingplätze und die ihnen angebundenen Tauchgebiete sollen hier kurz vorgesellt werden, um jedem Taucher einen Einblick über das traumhafte Tauchrevier zu geben.

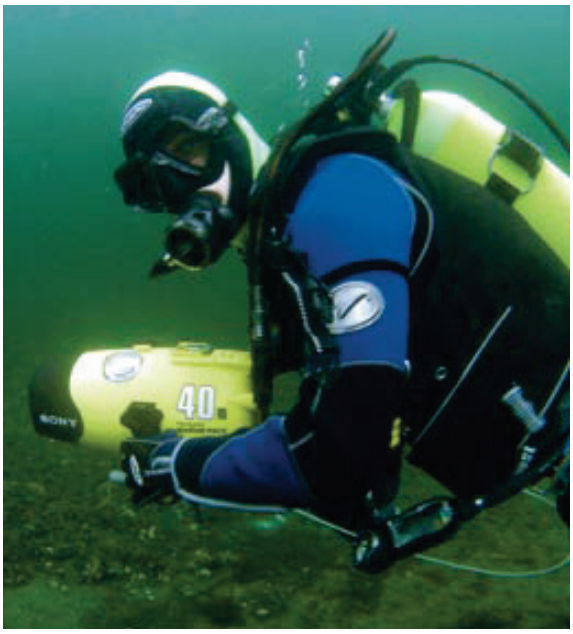
Das Tauchgebiet Gamle Albo (www.gl-aalbo.dk) liegt südöstlich von Middelfart an der östlichen Küste des dänischen Festlandes, leicht südöstlich von Kolding in Stenderup. Direkt am Wasser liegend erstreckt sich der Campingplatz. Das Angebot ist vielseitig. Camping, Ferienhäuser und Wohnwagen bieten neben den guten sanitären Anlagen ein entspanntes Vorbereiten auf Bootsvermietung (nur mit Sportbootführerschein), Angeltouren und natürlich Tauchen. Eine Füllanlage, die nach Aussagen des Betreibers die „größte Abfertigungsluftanlage Dänemarks“ ist, deckt für Taucher den Grundbedarf. Direkt am Campingplatz ist ein Steg, der ins Wasser führt und ein Tauchgebiet eröffnet, das für jeden Taucher etwas zu bieten hat. 81 Meter maximale Was-

Sonnenaufgang am Ostseestrand. Ein traumhaftes Bild und ein perfekte Einstimmung auf einen erlebnisreichen Tauchgang.

Die Ostsee ist ein sensibler Lebensraum, der vielen Bedrohungen ausgesetzt ist. Der Mensch ist dabei einer der größten Faktoren, die der Ostsee und dem Leben in ihr schaden.

Ein Klippenbarsch schaut neugierig um einen bewachsenen Betonklotz.

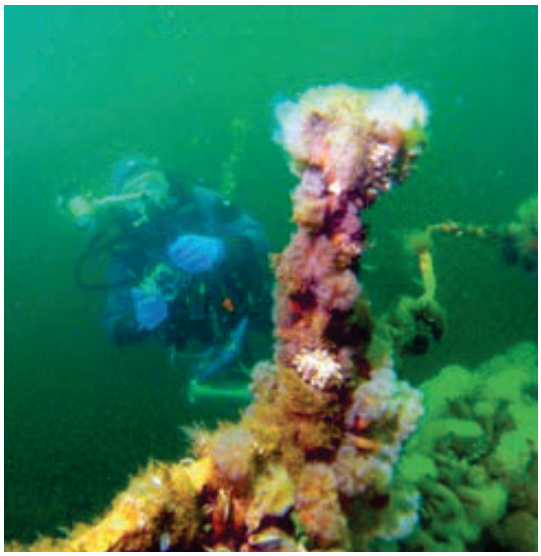
sertiefe nur wenige Hundert Meter vom Land entfernt sind auf der Seekarte am Infohäuschen verzeichnet. Der Uferbereich fällt langsam ab, so dass Tiefen von 20 bis 25m mit fünf bis acht Minuten Tauchzeit schnell erreicht werden. Die Unterwasserflora und Fauna bietet aber auch gerade in flacheren Bereichen einem atemberaubenden Einblick in die Vielfalt der Ostsee. Seegraswiesen, Laminarien, bewachsene Steine und eine große Anzahl an Krebstieren, Weichtieren und Fischen beeindrucken jeden Taucher. Zahlreiche unterschiedliche Korallentiere in Form von Anemonen, die Größen von Pizzatellern erreichen können, färben den sandigen Boden mit traumhaften Farben. Mit dem Boot können weitere Tauchplätze erreicht werden. Einer der spektakulärsten ist Vollstedt. Ein traumhafter Drop off, bewachsen mit unzählbaren Anemonen und Schwämmen. Wer jedoch nicht so seefest ist, hat die Möglichkeit, in Middelfart einen ähnlich beeindruckenden Tauchplatz zu bewundern. Auch hier ist ein gut ausgestatteter Campingplatz (www.hindsgavl-camping.dk) mit Kompressor und Spülmöglichkeiten. Man gelangt hier über die A7, die in die E45 übergeht recht einfach hin. In Kolding muss auf die E20 in Richtung Odense abgebogen und dann in Middelfart die erste Ausfahrt genommen werden. Der Campingplatz liegt nicht direkt am Tauchplatz. Die alte Eisenbahnbrücke weist den Weg. Direkt westlich von ihr erstreckt sich ein Tauchplatz, der Gamle Albo in mancher Hinsicht in den Schatten stellt. Eine fast gerade abfallenden Steilwand auf über 30 m und auf 50 m auslaufend



Ein Taucher hält mit seiner Videokamera die Ereignisse des Tauchganges fest.

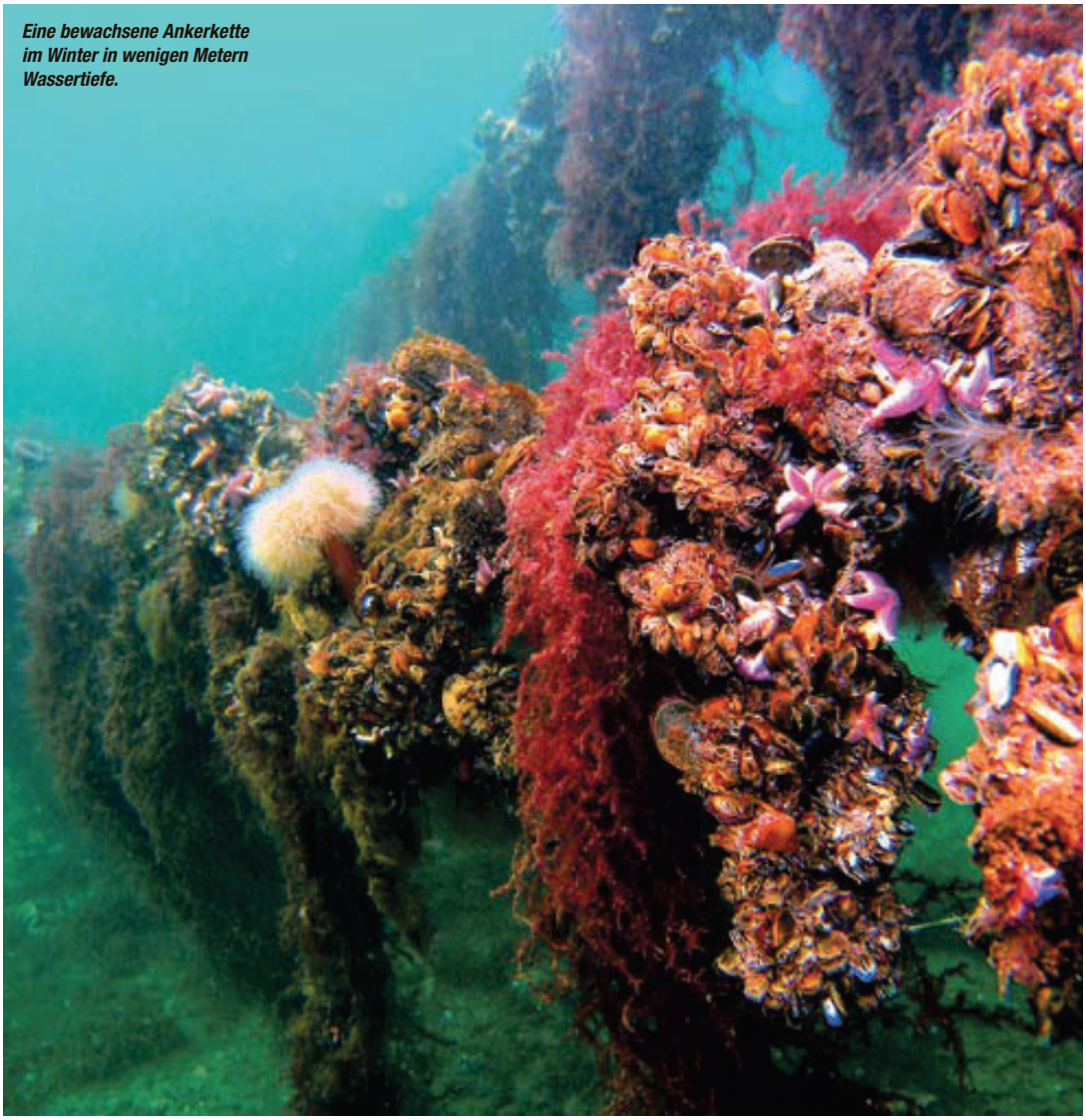
mit zahlreichen Schwämmen, Tausende von Korallentieren, die in der Strömung nach Nahrung fischen, sowie viel Fisch, darunter Lippfische, die teilweise durch ihre Färbungen karibischen Fischen ähneln, lassen jedem Taucher das Herz aufgehen. Aber auch die gegenüberliegende Seite des Tauchplatzes lässt sich gut mit dem Auto erreichen und wartet mit einer ähnlich eindrucksvollen Steilwand auf, die geprägt durch vereinzelte Eisenketten diesen Platz auf eine andere Art und Weise beeindruckend gestaltet. Wer jedoch mehr Altmetall sucht, hat vielleicht ein Ohr für die Gerüchte, die darauf hinweisen, dass unter der Eisenbahnbrücke noch eine Lokomotive auf 50 m liegen soll. An diesem Tauchplatz herrscht häufig die stärkere Strömung, die nur schwer vorherzusagen ist, aber

Eine Rippenqualle zeigt ihre unbeschreibliche Farbenpracht.



Ein Taucher schwimmt um das Heck eines Wracks, das traumhaft bewachsen ist.

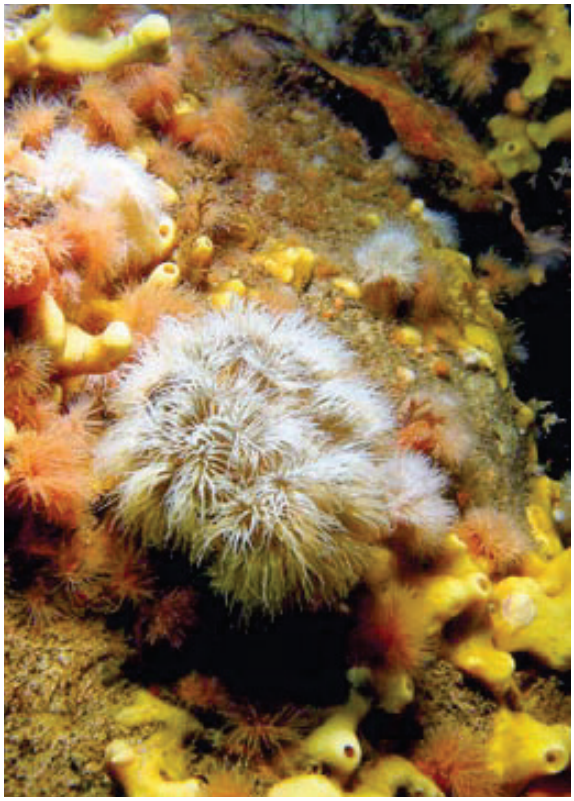
auch für unerfahrene Taucher gibt es hier genügend Möglichkeiten zu tauchen. Einfach mit dem Auto weniger als einen Kilometer nach Süden fahren und schon findet man einen wunderschönen Tauchplatz, der sich eher durch eine geringere Tiefe, große Seegraswiesen, Miesmuschelbänke und kaum vorhandene Strömungen auszeichnet. Zahlreiche einmalige Landtauchplätze bieten jedem Taucher das, was er sucht. Aber auch in dieser Region, egal ob Gamle Albo, Vollstedt oder Middelfart sind die Oberflächenpausen einmalig, denn bei ruhiger See lassen sich hier häufig die einzigen heimischen Wale der Ostsee, die Schweinswale beobachten, die so neugierig sind, dass sie sich den Booten bis auf wenige Meter nähern. Dieses Tauchgebiet ist eines der schönsten der Ostsee,



Eine bewachsene Ankerkette im Winter in wenigen Metern Wassertiefe.

Selbst Hollywood sucht sich seine Helden in der Ostsee (Spongebob Patrick Star) .

wenn nicht sogar das schönste! Aber auch außerhalb des Wassers gibt es einiges zu sehen. Middelfart ist von Wald und abwechslungsreichen Küstenformationen umgeben. Viele kleine Brücken führen zu einem schönen Schloss im Stadtinneren. Über die große Eisenbahnbrücke, die am Fuße der Steilwand liegt, gibt es ein empfehlenswertes Museum, wo ihr Aufbau dokumentiert ist. Aber auch ein Keramikmuseum, eine Seeschifffahrtausstellung und ein Museum über die Stadt im Jahre 1801 bieten neben Minigolfanlagen viele Möglichkeiten für Beschäftigung außerhalb des Wassers. Zahlreiche Geschäfte, Restaurants und Straßencafés runden das Bild der Stadt ab. Wer jedoch ein wenig mehr Stadtflair sucht sollte einen Abstecher nach Kolding machen. Die Fußgängerzone zieht sich mit schmalen Gassen durch den Stadtkern und wer genau hinschaut, entdeckt in einer kleinen Ecke eine alte Käserei, deren Käse einen unbeschreiblichen Geschmack hat. Einfach dort nach dem „gamle oles bestefar“ (Großvater vom alten Ole) fragen. Im zweiten Teil der Ostseereihe soll Deutschlands Sonneninsel Nummer 1, Fehmarn näher beleuchtet werden. Diese deutsche Insel umfasst beeindruckende und schöne Tauchplätze in der Ostsee. Auch weiß sie noch mit vielen anderen Highlights seine Vorzüge klar herauszustellen. Neben Fehmarn wird die Mecklenburgische Küste im Rostocker Raum genauer und die Lupe genommen. Auch hier ist das Tauchen in der Ostsee ein Erlebnis.



Eine bewachsene Steilwand. Seenelken und Schwämme überziehen die Wand und zeigen die Farbenpracht der Ostsee.

REISEZIELKARTE

Dänemark

1. Gamle Albo
2. Vollstedt
3. Ein weiterer beeindruckender Tauchplatz
4. Middelfart flacher Tauchplatz
5. Middelfart Steilwand 1
6. Middelfart Steilwand 2
7. Strib schöner Tauchplatz

TAUCHBASEN MIDDELFART

Beste Jahreszeit
Sommer, Winter/Frühjahr

Sichtweiten
2 bis 10 Meter (im Sommer)
5 bis 20 Meter (im Winter/Frühjahr)

Kleidung und Ausrüstung
Boje, Alphaflagge, 2. Erste Stufen sinnvoll, Lampe, Spool/Reel für Boje, Halbtrocken oder Nassanzug, Kopfhaube und Handschuhe.

TAUCHBASEN OSTSEE

Beste Jahreszeit
Sommer, Winter

Sichtweiten
2 bis 10m (im Sommer)
5 bis 20m (im Winter)

Kleidung und Ausrüstung
Halbtrocken oder Trockentauchanzug, 2. Erste Stufe sinnvoll, Lampe, Spool/Reel Dekoboje.

ALLGEMEIN

Anreise
Anfahrtsbeschreibung: Aus Norddeutschland auf der A7 in Richtung Dänemark fahren. Hinter der dänischen Grenze auf der Autobahn weiter bis Autobahnabfahrt Kolding Syd fahren. In Richtung Kolding bis zur zweiten Ampel und dann rechts ab in Richtung Sdr. Stenderup fahren. In Sdr. Stenderuo rechts Richtung Gamle Albo fahren. Oder in Kolding Richtung Middelfart fahren.

Land/Hauptstadt
Dänemark/Kopenhagen

Bevölkerung/Einwohner
5,5 Millionen

Sprache
Dänisch, meist auch deutsch und englisch

Lage/Größe
Nördlich von Deutschland / Nordeuropa / 43.000 km²

Religion
Protestantismus

Geld/Währung
Dänische Krone, meist Euro akzeptiert

Visum
Nicht nötig, da EU

Medizinische Hinweise
112 als Notrufnummer

Kontaktdaten
www.reisewelt-daenemark.de, www.visitdenmark.com

INFOS

1 Gamle Albo
Ein Tauchgebiet, das neben tiefen Tauchregionen viele Laminarien, Seegraswiesen, Korallentiere, Krebstiere, Schwämme und Fische zu bieten hat. Strömungen können hier durchaus stärker ausfallen, trotzdem ist dieses Tauchgebiet bei zahlreichen Tauchern eines der beliebtesten der westlichen Ostsee. Die Wohn- und Füllmöglichkeiten vor Ort runden das Bild ab.

2 Vollstedt
Vollstedt ist ein Drop off, der vom Boot aus zu erreichen ist. Hier findet sich eine Steilwand im über 20 m Bereich, die einzigartig ist. Traumhaftes Tauchen ist hier garantiert, jedoch ist dieser Tauchspot nichts für blutige Anfänger.

3 Ein weiter beeindruckender Tauchplatz
An diesem Tauchplatz finden wir einen stufig, abfallenden Ostseeboden. Diverse Tiefen halten für den Taucher unterschiedliche Lebensformen für Taucher bereit. Seegraswiesen und Laminarien in geringeren Wassertiefen machen das Austauchen zum Genuss.

4 Middelfart, flacher Tauchplatz
Sandiger Boden, große Seegraswiesen und viel Jungfisch in der Nacht machen diesen Tauchplatz für unerfahrene Taucher zu einem Hot Spot. Wer ein wenig paddelt kann aber auch größere Tiefen erreichen.

5 und 6 Middelfart Steilwand
Eine Steilwand die ihresgleichen sucht. Egal auf welcher Seite getaucht wird, werden die Taucher von dem Bewuchs nahezu erschlagen. Zahlreiche Lebensformen, und Farben lassen in diesem strömungsreichen Gebiet jeden Taucher den Atem stoppen.

7 Strib
Strib gehört zu einem der besonderen Geheimtipps in der westlichen Ostsee. Viel kann man über diesen Tauchplatz nicht sagen, außer, dass alle Schönheit der westlichen Ostsee hier anzutreffen ist.

HEMMOOR 04771-7921
www.kreideseetaucher.de